

# Jugendliche spielen groß auf

## Hallenser Theaterverein war ein Woche in Groß Chüden zu Gast

Von Antonius Wollmann

**Groß Chüden** • Der Applaus hörte gar nicht mehr auf, als sich die 14 jugendlichen Darsteller am Samstagabend ihrem Publikum präsentierten. Die Nachwuchsschauspieler, die überwiegend aus dem Raum Halle stammen, hatten gerade ihr selbst einstudiertes, titelloses Stück im Gästehaus „Die bunte Vier“ in Groß Chüden auf die Bühne gebracht. Dafür ernteten sie nun stehende Ovationen. In der Tat hatten die Laiendarsteller, alle im Alter zwischen 13 und 17 Jahren, eine bemerkenswert reife Vorstellung auf die Bühne gebracht. Der Vortrag, das Spiel mit Mimik und Gestik wirkte erstaunlich professionell.

### Die Jugendlichen hatten das Stück selbst entwickelt

Entwickelt hatten die Teenager das Stück, das sich in vielen Facetten um das Thema Zeit drehte, seit dem 13. Juli im Rahmen eines Workshops des Theatervereins „Kaltstart“ aus Halle. Betreut wurden die Nachwuchsschauspieler von der Theaterpädagogin Franka Söll. „Die Aufführung setzte sich aus den Übungen zusammen, die wir im Verlauf der Woche

gemacht haben. Wir haben viel in Gruppen gearbeitet“, erklärt Franka Söll.

Geübt wurde in erster Linie das szenische Zusammenspiel. Dabei durften die Teilnehmer durchaus improvisieren und ihren spontanen Einfällen nachgehen. Aus den einzelnen Puzzlestücken setzte sich dann nach und nach die vollständige Fassung zusammen.

Von dem hohen Niveau der Vorstellung war allerdings auch die Hallenserin überrascht: „Nicht alle, die mitgemacht haben, hatten vorher Erfahrung im Schauspiel. Aber die Jungs und Mädels ha-

ben die Inhalte der Übungen regelrecht aufgesogen.“ Entsprechend positiv fiel das Fazit aus. „Ich kann allen nur ein durchweg positives Zeugnis ausstellen. Das war schon bemerkenswert gut“, zog Franka Söll Bilanz.

In Groß Chüden war der Verein bereits zum fünften Mal zu Gast. Für Franka Söll die perfekte Umgebung für ihr Projekt: „Es ist fast schon eine Tradition, in die Altmark zu kommen. Es ist sehr idyllisch. Man kann einerseits sehr konzentriert arbeiten, hat aber auch genug Möglichkeiten, um sich abzulenken.“



Die Laiendarsteller überzeugten in Groß Chüden mit einer unglaublich professionellen Aufführung.

Foto: Antonius Wollmann